

CALLWEY

Die schönsten Restaurants & Bars

CORNELIA HELLSTERN
DEUTSCHER HOTEL- UND GASTSTÄTTENVERBAND (HRSG.)



Blau Stuttgart



1. Preis Bar

Die Idee, sich der raumgestaltenden und raumbildenden Qualitäten von Farbe bei der Konzeption einer Bar zu bedienen, ist hier gelungen umgesetzt worden. Der Ort bekommt durch die monochromen, von Hellgrau über verschiedene Blautöne bis beinahe ins Schwarze changierenden Farbflächen an den Wänden sowie die haptisch und akustisch wirksamen Textilien vor Durchgängen und Fenstern eine romantisch-surreale Anmutung. Pate stand nach Aussage der Gestalter die Bildsprache des Malers Caspar David Friedrich.

Wie unter einem Himmelszelt sollen die Gäste sich fühlen. Dazu trägt auch das ausgeklügelte Beleuchtungskonzept bei. Die Sessel und Bänke aus hellem Leder bieten kräftige Kontraste, und die schimmernden Messingtore strukturieren den Raum und unterstreichen den geheimnisvollen Charakter der Location. Der Alltag bleibt draußen, und es tritt ein, was die Betreiber und Gestalter im Sinn hatten, als sie sich die „Bar Blau“ ausgedacht haben: Hier treffen sich alle, die bereit sind, in die sich ankündigende Nacht abzutauchen.

LAUDATIO VON
HOLGER ZWINK

Alles blau. Ein kleines blaues Häuschen, sich an eine der Gründerzeilengebäude anlehnd, mitten in Stuttgart an einer der belebtesten Straßen. Öffnet man aber die ebenfalls blau gestrichene Tür, so eröffnet sich dem Gast bereits im Vorraum eine scheinbar surreale Bilderwelt.

1. PREIS BAR





„Die Referenzlosigkeit eines Raums, abstrakt in seiner Wirkung. Ein stimmiger Dreiklang aus der Dreidimensionalität des gegebenen Raums, der Zweidimensionalität der grafischen Flächen und der funktional geprägten Parameter.“

TOBIAS BOCHMANN UND HADI A. TANDAWARAJA, SOMAA



1 Der Loungebereich als der Hauptraum der Bar ist durch freistehende Messingrahmen gegliedert. Ein zentraler lederner Sitzpouf definiert dabei die Laufwege. Die höheren Couchtische an den Sitzgruppen sollen dem gastronomischen Konzept der Bar gerecht werden: Der Schwerpunkt liegt auf Longdrinks, Cocktails und Wein, die durch ein Angebot an Tapas und Fingerfood ergänzt werden.

2 Durch die verspiegelten Flächen in der Thekenrückwand und der gegenüberliegenden Wand scheint sich die Bar als kleiner Nebenraum ins Unendliche fortzusetzen.

3 Den Wechsel zwischen den Räumen nehmen die Gäste vor allem haptisch wahr. Vom Boden her kommend wird der Teppich an der Wand weitergeführt und schließlich an der Decke zu einem akustisch wirksamen Element.

4 Der tiefgrüne und raumhohe Samtvorhang des Eingangs wird im Raum durch graublau Stoffbahnen wieder aufgegriffen. Als weitere Farbfächen wirken sie nicht nur im Gesamtbild, sondern halten auch das Lichtermeer der Stadt davon ab, Zeit und Raum in die Bar zu bringen.

Eintauchen in die Stille

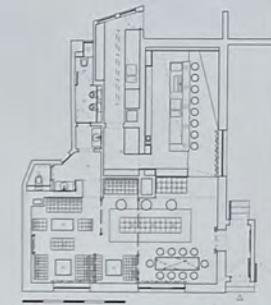
Blautöne überlagern sich in Flächen, von Tiefblau zu dezentem Lichtgrau lösen sie den Raum auf, verändern die Perspektive und spielen mit der Wahrnehmung. Ein surrealer Ort inmitten urbaner Realität. Ein Ort ohne Bezüge zum Umfeld. Ein Raum als gebaute Stimmung, zeitlos und ruhig, zum Abschalten und Ankommen. Ein Rückzugsort zu sich selbst.

Seit einigen Jahren sind Yilmaz und Belgin Yogurtcu mit ihrer hochfrequentierten „Metzgerei“ an der Schwabstraße hier im Stuttgarter Westen präsent. Nur ein paar Häuserblocks weiter haben sie im Herbst 2019 im ehemaligen „Urban“ eine gänzlich andere Realität geschaffen: Einen dimensionslosen Raum, der den Gast in eine zeitlose Welt entführt. Eine Bar, die zum „languigen Verweilen“ einlädt, um bei warmen Tapas und Fingerfood als Ergänzung zu Cocktails und Wein den Alltag hinter sich zu lassen und in die sich ankündigende Nacht abzutauchen.

Die Architekten und Innenarchitekten von SOMAA waren auch bei diesem Projekt wieder Partner der Yogurtcu. Für deren beinahe philosophischen Ansatz sahen sie die gestalterische Antwort in den raumbildenden Qualitäten von Farbe, gerade auch in deren Umkehrung. Lassen sich Kubaturen durch grafische Durcharbeitung negieren? Kann auf diese Weise dimensionsloser Raum entstehen? Inspiriert von Caspar David Friedrich, von der Tiefe, die die Landschaftsmaler der Romantik durch das Spiel mit Farbe geschaffen haben, ist ihnen ein außergewöhnlicher Raum gelungen, der mit der Wahrnehmung des Betrachters spielt.

Vom Eingang kommend, einen tiefgrünen Samtvorhang durchschreitend, eröffnet sich dem Gast die surreale Welt im Loungebereich unmittelbar. Filigrane Messingrahmen stehen frei im Raum, gliedern ihn und lassen eine Tiefenstaffelung im Bildaufbau entstehen. Im Zusammenspiel mit den Farben der monochromen, geometrischen Wandflächen und den Spiegelflächen entsteht die gewünschte Irritation. Eine reduzierte Materialwahl – Leder, Messing, Holz sowie haptische und akustisch wirksame Textilien – lassen dem Spiel der Farbwirkung den nötigen Raum.

Nach rechts gelangt man in den Barbereich, die Vielzahl an Einzelbildern des Hauptraums komprimiert sich hier zu einem großen Ganzen. Während hinter der Bar die Farbe Gold dominiert, bestimmt ein tiefes Blau den Bereich davor. Je nach Blickwinkel spielen die großen Spiegelflächen mit den unwirklichen Bildern des Hauptraums. Ein Bühnenbild für eine noch ungeschriebene Geschichte, während vor den Fenstern die Nacht über die Stadt hereinbricht.



Hadi A. Tandawardaja und Tobias Bochmann

PROJEKTDDETAILS

INNENARCHITEKTUR
Somaa, Stuttgart

GASTRONOMIE
BLAU

FERTIGSTELLUNG
Oktober 2019

GESAMTFLÄCHE
90 m²

GASTRAUM
51 m²

ARBEITSFLÄCHE
25 m²

PERSONEN IM SERVICE
4

ANZAHL SITZPLÄTZE
36

STANDORT
Breitscheidstraße 133
70176 Stuttgart (D)

www.blau-stuttgart.de



1. BARBEREICH

1
Der mit Messing verkleidete Thekenbereich leuchtet dank des Komplementärkontrastes zu dem in dunklem Blau gehaltenen Barraum um so stärker.

2
Die cognacfarbenen Sitzmöbel unterbrechen und ergänzen gleichermaßen die Überschneidungen und Tiefenstaffelungen im Raum.



2

Wandgestaltung: Caparol Farben, Lacke Bautenschutz GmbH | Bodenbeläge: Object Carpet, Anker Gebr. Schoeller Teppich, A + S Heimtextilien Kokosmatte | Textilien: Jab Anstoetz Vorhänge, Orlon Vorkänge, Object Carpet Wandteppich | Sitzmöbel: Wiener Werkstätte | Fischer/Ther, Schreyer, Schickler mit Firma Karl Körner | Beleuchtung: lambert&flis, Modular Lighting, Inszenierungstechnik | Gedächtnis: RAK Porzellan | Küchenausstattung: Kühltechnik/Spültechnik/Lüftungstechnik | Die GastroMacher | Sanitäranlagen: Villeroy & Boch | Kassensystem: TouchPOS GmbH